

STAPLERKAUF

TIPPS ZUR ANSCHAFFUNG EINES GABELSTAPLERS



Inhalt

Tipps zum Neukauf eines Staplers	3
Tipps zum Gebrauchstaplerkauf	5
Stapler – Finanzierung	10
Ratenkauf	11
Leasing	13
Miete/Rental	15
Mietkauf	17
<hr/>	
Bildnachweis und Impressum	18

Tipps zum Neukauf eines Staplers

Die Entscheidung, einen Gabelstapler als Neugerät zu erwerben, bringt eine Investition in fünf- bis sechsstelliger Höhe mit sich. Daher ist es wichtig, bereits im Vorfeld alle Aspekte der geplanten Maschine zu betrachten. Immerhin muss das verfügbare Budget mit vielen Anforderungen in Einklang gebracht werden.



Was muss er können?

Es bietet sich daher an, ein umfassendes Anforderungsprofil zu erstellen, das abteilungsübergreifend alle Interessen berücksichtigt. Denn ein neuer Stapler kann exakt auf die jeweiligen Erfordernisse konfiguriert werden. Nachträgliche Ergänzungen und Anpassungen bringen einen vermeidbaren Mehraufwand mit sich. Wichtigstes Thema ist daher die Frage, was der neue Stapler können soll. Einsatzzweck, Einsatzort, Staplerart, Tragfähigkeit, Hubhöhe, Größe, Gewicht und Antrieb werden ebenso in die Betrachtungen einfließen, wie die Ausstattungsdetails. Ist ein Seitenschieber oder ein Gabelzinkenverstellgerät sinnvoll? Sind nicht kreidende PU-Reifen empfehlenswert? Wird eine Klimaanlage benötigt?

Was darf er kosten?

Diesem Anforderungsprofil stehen finanzielle Aspekte gegenüber. Wie hoch ist der Etat? Welche Argumente für einen Rabatt lassen sich

finden? Kann man mit sinnvollen Abstrichen bei der Ausstattung gut leben? Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es? Kommen beispielsweise alternativ Leasing, Miete oder Mietkauf in Frage? Eine fundierte Entscheidung kann nur erfolgen, wenn alle Fragen beantwortet sind. Natürlich gehören an diese Stelle auch Überlegungen, von welchem Hersteller die neue Maschine sein soll? Setzt man auf Kontinuität, weil man beim vorherigen Stapler mit dem Fabrikat gute Erfahrungen gemacht hat? Möchte man eine Fahrzeugflotte durchgehend von einem Hersteller? Wie sieht es mit dem Service aus?

Informieren und vergleichen

Am ehesten auf der sicheren Seite wird man mit dem Produkt eines großen Markenherstellers sein. Es kann sich aber auch lohnen, einen neuen Anbieter auf dem Markt in

die Betrachtungen einzubeziehen. Dort sind beispielsweise auch besondere Angebote zu finden, mit denen der Hersteller den Markteinstieg unterstützen möchte. In jedem Fall lohnt es sich, vor dem Kauf so viele Informationen wie möglich zu sammeln.

Service

Beim Kauf eines Staplers spielen weit mehr Faktoren eine Rolle, als sich in Datenblättern und Preislisten widerspiegelt. Ein entscheidender Faktor ist beispielsweise der Service, den ein Hersteller bzw. Händler bietet. Ein dichtes Werkstattnetz bietet die besten Voraussetzungen für schnelle und kostengünstige Wartung, Instandsetzung und Ersatzteilservice. Auch die Faktoren Beratung, persönlicher Kontakt, 24-Stunden-Service sowie Zuverlässigkeit und Kulanz im Reklamationsfall sind entscheidende Mehrwerte, die mit Geld kaum zu bezahlen sind.



Wartung

Fragen Sie auch nach einem Wartungsvertrag, mit dem Sie langfristig auf der sicheren Seite sind. Neben Standardverträgen lassen sich auch viele Zusatzleistungen ein-

schließen – bis hin zum regelmäßigen Reifen- oder Batterietausch.

Verhandeln Sie

Geben Sie sich nicht gleich mit dem Listenpreis zufrieden. Verhan-

deln lohnt sich. Vielleicht erhalten Sie einen Rabatt. Oder Sie können die Maschine zum so genannten Hauspreis erwerben. Eine andere Möglichkeit wären kostenlose Ausstattungs- oder Zubehörvarianten. Wenn Sie den Kauf mit einem Anbaugerät kombinieren, wird Ihnen der Händler sicher auch preislich entgegenkommen. Übertreiben Sie jedoch nicht. Bei dem Geschäft sollen sich beide Seiten gut fühlen.

Alternative Gebrauchtstapler

Je nach Situation macht es durchaus Sinn, einen Gebrauchtstapler in Betracht zu ziehen. Damit lassen sich die Anschaffungskosten reduzieren. Ausstellungsstücke, Vorführmodelle und werksüberholte Stapler sind entweder wie neu oder kommen an den Neustand heran. Und schließlich gibt es da die große Anzahl von Gebrauchtstaplern mit unterschiedlichen Eigenschaften in Baujahr, Betriebsstunden sowie Wartungs- und Pflegezustand, die für bestimmte Aufgaben eine gute Alternative darstellen. Dies kann beispielsweise für den Betrieb eines Spezialstaplers gelten, der nicht häufig benutzt wird, aber eben für bestimmte Arbeiten deutlich besser geeignet ist als ein Allrounder.



Tipps zum Gebrauchstaplerkauf

Der Kauf einer gebrauchten Maschine ist eine Frage des Vertrauens, wie bei allen gebrauchten Dingen. Doch mit Vertrauen ist es nicht immer getan. Während einfache Waren verhältnismäßig leicht auf Funktionstüchtigkeit geprüft werden können, ist das bei einem Gabelstapler mit seinem komplexen technischen Aufbau deutlich schwieriger. Elektrik, Elektronik, Mechanik und Hydraulik arbeiten hier Hand in Hand oder eben nicht. Auf der sicheren Seite ist man daher, wenn der Verkäufer vertrauenswürdig ist und den Stapler möglichst selbst getestet und gegebenenfalls instand gesetzt hat. Dies ist regelmäßig beim Fachhändler der Fall. Er wird dann für die Maschine eine Gewährleistung oder Garantie geben, deren Frist durchaus verhandelbar ist und im Kaufvertrag schriftlich fixiert sein sollte.

Klassifizierung

Hier möchten wir zwei Beispiele vorstellen, wie gebrauchte Gabelstapler in Klassen eingeteilt werden können. Eine gute Orientierungsmöglichkeit hat beispielsweise der Hersteller Still entwickelt. Gebrauchte Stapler werden in drei unterschiedliche Klassen eingeteilt: betriebsbereit, werkstattgeprüft und werksüberholt. Es ist ein europaweit einheitliches System, das jedes Gebrauchtgerät nach den Merkmalen Technik, Gewährleistung, Lack (also Optik), Geräte-

Beispiel 1: Aufarbeitungstandard für Gebrauchstapler, Hersteller STILL

Klassifizierung	Bronze	Silber	Gold
FEM	neu	neu	neu
Technik	betriebsbereit	werkstattgeprüft	werkstattgeprüft
Gewährleistung	ohne	3 Monate, jedoch längstens 300 Stunden	6 Monate, jedoch längstens 600 Stunden
Lack	wie gesehen	aufgefrischt	neuwertig
Gerätealter	ohne Beschränkung	ohne Beschränkung	max. 5 Jahre
Batterie	intakt	einwandfrei	neuwertig

Beispiel 2: Aufarbeitungstandard für Gebrauchstapler, Händler Hald & Grunewald

- *****
 - komplette Werkstattaufbereitung nach festgelegten H&G-Qualitätsstandards
 - Reifen, Fahrersitz, Chassis ohne größere Beschädigungen
 - Sicherheitstechnische Prüfung gemäß VBG (UUV)
 - 6 Monate H&G Gebrauchtgarantie*
 - 3 Jahre H&G Sondergarantie* auf Antriebsbatterie (nur bei Elektrostaplern)
- ****
 - komplette Werkstattaufbereitung nach festgelegten H&G-Qualitätsstandards
 - Sicherheitstechnische Prüfung gemäß VBG (UUV)
 - 3 Monate H&G Gebrauchtgarantie*
 - 3 Jahre H&G Sondergarantie* auf Antriebsbatterie (nur bei Elektrostaplern)
- ***
 - technischer Check und ohne sicherheitsrelevante Mängel
 - Gebrauchsspuren an Reifen, Fahrersitz und Chassis vorhanden
 - Sicherheitstechnische Prüfung gemäß VBG (UUV)
- **
 - fahrbereiter Zustand
 - Gebrauchsspuren an Reifen, Fahrersitz und Chassis vorhanden
 - eventuell sicherheitsrelevante Mängel vorhanden
 - Abverkauf nur an Händler oder für ExportC1
- *
 - diverse Mängel
 - Geräte nicht fahrbereit
 - eventuell sicherheitsrelevante Mängel vorhanden
 - Abverkauf nur an Händler oder für Export

* Gebrauchtgarantie und Sondergarantie auf Antriebsbatterien gemäß H&G Garantiebedingungen

alter und (Zustand der) Batterie kategorisiert. Diese Klassifizierung hat natürlich zunächst nur für Gebrauchstapler dieses Herstellers Gültigkeit. Andere Hersteller teilen ihre Gebrauchstapler nach ähnlichen Systemen ein. In jedem Fall ist ein werkstattüberholter Stapler sehr hochwertig. Darüber stehen eigentlich nur noch Gebrauchstapler, die komplett werksüberholt sind, wie zum Beispiel die Jungstars von Jungheinrich. Die Stapler werden dabei praktisch bis zum Neuzustand aufgearbeitet.

Mittlerweile bieten alle renommierten Hersteller diesen Service an. Ein Grund ist die Menge an Leasing-Rückläufern, deren Wert sich durch eine solche Aufarbeitung deutlich steigern lässt. Eine differenzierte Einteilung findet sich beispielsweise auch bei Hald & Grunewald. Hier wird ersichtlich, dass Gabelstapler ohne gültiges sicherheitstechnisches Prüfzeugnis für den Betrieb ungeeignet sind. Daher werden sie auch nur an Händler verkauft, die dann eine Instandsetzung und Prüfung veranlassen können, oder

sie werden für den Export bereitgestellt. Gekauft wie besehen, lautet eine gängige Beschreibung, mit der vor allem etwas betagtere Schätzchen an den Mann gebracht sollen. Darauf kann sich der Verkäufer einlassen oder nicht. Unser Tipp: Lassen Sie die Finger davon. Meistens lohnt sich ein Kauf nicht. Sie wollen ja mit dem Stapler und nicht an dem Stapler arbeiten. Besser ist es in jedem Fall, sich umfassend zu informieren, Angebote im Internet zu vergleichen, einen Händler aus der Nähe einzubeziehen und selbst eine Prüfung vorzusehen. Gerade zu so einer Prüfung vor Ort sollte ein Fachmann mit dabei sein, falls der Käufer nicht selbst über eine ausreichende Expertise verfügt.

Renommierte Marken bevorzugen

Gabelstapler der großen Marken sind meist für ihre hohe Zuverlässigkeit bekannt. Selbst nach mehreren Jahren Gebrauch wird ein Stapler eines renommierten Herstellers in der Regel zuverlässiger funktionieren als Modelle wenig

bekannter Anbieter. Zudem haben die großen Hersteller ein flächendeckendes Händlernetz und viele Servicestützpunkte. Die räumliche Nähe ist im Fall einer Reparatur oder für die Wartung ein wichtiger Vorteil. Auch die Verfügbarkeit von Original-Ersatzteilen ist bei den großen Marken eher gesichert – selbst viele Jahre nach dem Kauf. Gut ist es auch, mit einem vertrauenswürdigen Händler zusammenzuarbeiten, den man bereits kennt.

Was soll es sein, was darf es kosten?

Zunächst einmal sollte jeder Interessent festlegen, was für ein Stapler es denn sein soll und welches Budget zur Verfügung steht. Aufgabe, Einsatzort, Tragfähigkeit, Hubhöhe, Antriebsart, Getriebe und Ausstattung sind die wichtigsten Merkmale für die Auswahl. So entscheidet beispielsweise der Einsatzort auch über die Antriebsart. Dieselstapler dürfen nicht dauerhaft in geschlossenen Räumen betrieben werden. Elektrische Stapler, die fortwährend in feuchter Außenumgebung verwendet werden, sind nicht ideal.



Bei Einsatz in explosionsgefährdeter Umgebung muss es zwingend ein Ex-geschützter Stapler sein. Bei der Hubhöhe ist die Gerätehöhe zu beachten, damit der Stapler auch durch Tore und unter abgehängten Leistungen fahren kann. Das Gewicht eines Staplers zuzüglich der zu transportierenden Last ist auf die Tragfähigkeit der befahrenen Flächen abzustimmen. Werden häufig Waren mit unterschiedlicher Breite transportiert, sollte ein Ga-

belzinkenverstellgerät zur Ausstattung gehören. Es lohnt sich daher, ein genaues Anforderungsprofil für den Stapler zu erstellen, um eine Reihe von Problemen von vorneherein auszuschließen.

Vorausschauend denken

Hersteller, Baujahr und Betriebsstunden gehören ebenso in die Betrachtung. Gerade das Alter beziehungsweise das Herstellungsjahr ist ein wichtiger Faktor für die Verfügbarkeit von Ersatzteilen. Sie können nicht immer davon ausgehen, dass noch Ersatzteile von über 10 oder 15 Jahre alten Maschinen verfügbar sind. Am ehesten ist diese Chance bei Gabelstaplern der großen Marken gegeben. Wird ein recht alter Stapler besonders günstig angeboten, kann es sein, dass gerade der Mangel an Ersatzteilen der Grund dafür ist. Wenn ein Stapler mehr kann, als eigentlich gebraucht wird, ist das vorteilhaft – solange der Preis im Rahmen bleibt.

Leistungsreserven sind immer gut. Denn ein gebrauchter Stapler hat – je nach bisheriger Beanspruchung – sicher nicht mehr die ursprüngliche Leistungsfähigkeit. Deshalb ist es sinnvoll, ein gebrauchtes Flurförderzeug dann nicht einzusetzen, wenn es ständig vollschichtig arbeiten soll. Ausgenommen sind hier werksüberholte oder instandgesetzte Stapler. Einen ersten groben Eindruck können Bilder vermitteln, die ein Anbieter – Händler, Werkstatt oder Hersteller – im Internet zeigt. Wenn der Stapler schon sehr ramponiert aussieht, wird auch nicht viel an inneren Werten bieten



können. Bilder können jedoch auch täuschen. Eine echte Grundlage für die Kaufentscheidung sind sie nicht. Eine Besichtigung vor Ort ist in jedem Fall besser.

Wo steht der Stapler?

Zu einer solchen Besichtigung muss sich der Kaufinteressent ja zunächst einmal hin begeben. Schon das kostet Geld. Zwei Personen mit Fahrzeit verursachen eben Kosten. Und wenn der Stapler von Hamburg nach München transportiert werden muss, kann ein vermeintliches Schnäppchen teuer werden. Ein Anbieter in der Nähe ist also durchaus sinnvoll. Über kürzere Strecken ist manchmal der Transport im Preis inbegriffen. Wenn ein Unternehmen einen selbst ein geeignetes Fahrzeug hat, kommt auch ein Transport in Eigenregie in Frage. In anderen Fällen übernehmen Speditionen diese Spezialtransporte. Da kann der Auftraggeber damit rechnen, dass die Maschine trocken und sauber ankommt. Das hat jedoch seinen Preis, der hier nicht näher beziffert werden kann,

sondern im Einzelfall nur über ein individuelles Angebot zu ermitteln ist. Es kann auch die Hausspedition sein, wenn ihre Kapazitäten ausreichen. Auch hier lohnt es sich mehrere Angebote einzuholen. Mit dem einmaligen Transport ist es jedoch nicht immer getan. Wenn in einem Störfall die Maschine wieder zum weit entfernten Verkäufer gebracht werden muss, lohnt sich das Unterfangen kaum.

Internet-Vergleich

Im Internet finden Sie vergleichbare Stapler unterschiedlicher Anbieter und Marken. Je besser Sie sich informieren, desto fundierter können Sie entscheiden. Sie gewinnen einen Überblick über den Markt und können besser einschätzen, ob ein Preis auch realistisch ist. Ein guter Weg ist es, unseren kostenlosen Service für Vergleichsangebote nutzen und schnell drei konkrete Angebote erhalten. Einfach die einzelnen Schritte durchgehen und auswählen. Nach wenigen Minuten ist Ihre Anfrage fertig. Und Sie erhalten Angebote von seriösen Verkäufern.

Verwenden Sie eine Checkliste

Wer sich für eine ganz konkrete Gebrauchsmaschine interessiert, kommt um eine Vorab-Besichtigung kaum herum. Wir haben eine Checkliste für den Gebrauchstaplerkauf zusammengestellt. Laden Sie sie [hier](#) herunter, drucken Sie sie aus und nehmen Sie sie zum Besichtigungstermin mit. Zusammen mit Ihrem Staplerspezialisten können Sie dann Punkt für Punkt die Eigenschaften prüfen und auf der Liste abhaken. So erhalten Sie einen guten Überblick über die Qualitäten des jeweiligen Flurförderzeugs.

Einige Voraussetzungen sind das Minimum, unter dem Sie sich einen Stapler gar nicht erst anschauen sollten. Ein gültiger oder besser neuer FEM-4.004-Prüfbericht gehört dazu. Nach den Vorschriften muss jeder Stapler jährlich geprüft und abgenommen werden. Die Prüfung ersetzt die frühere UVV-Prüfung und erfasst alle sicherheitsrelevanten Komponenten eines Staplers. Ihr wichtigstes Ziel ist es festzustellen, ob die Maschine weiterhin in sicherem Zustand operieren kann – ähnlich der Hauptuntersuchung beim Pkw.

Je aktueller der Prüfbericht desto besser. Hinzu kommt bei Gastaplern, dass die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften mindestens im jährlichen Zyklus eine Prüfung vorschreiben. Die Gasanlagen werden dabei auf Funktion, Sicherheit und Dichtheit überprüft. Ein Gebrauchstapler sollte über ein entsprechendes

Prüfzeugnis verfügen. Ebenso wichtig ist das Vorhandensein des CE-Zeichens – vor allem bei Staplern nicht-europäischer Hersteller. Die CE-Kennzeichnung bestätigt die Freiverkehrsfähigkeit eines Staplers im Europäischen Binnenmarkt. Ein Fehlen von CE-Kennzeichnung und CE-Zertifikat deuten auf einen sogenannten Grauimport hin. Eine solche Maschine ist nicht für den Warenverkehr in der EU zugelassen. Das heißt, dass sie nicht wieder verkauft werden kann. Ebenso wird es wahrscheinlich keine Ersatzteile geben und auch eine Versicherung ist nicht möglich.

Vermeiden Sie Mogelpackungen

Der nächste entscheidende Punkt liegt bei der Identität der Maschine. Ist das, was zum Verkauf steht auch das, was vor Ihnen steht? Ein Abgleich der vorhandenen Fahrzeugpapiere mit den Angaben am Stapler bringt erste Klarheit. Achten Sie auch darauf, ob der Hubmast im Original vorhanden ist, oder vielleicht ein anderer montiert wurde. Auch Motor und die übrigen Aggregate sind durch ihre Seriennummern zu identifizieren. Solange es für ausgetauschte Komponenten

Gebrauchstapler - wichtige Prüfpunkte

Hydraulik
Kein Austritt von Hydraulikflüssigkeit
Zylinder, Schläuche, etc. unbeschädigt

Beleuchtung
Scheinwerfer, Leuchten, Blinker komplett / unbeschädigt

Hubmast
Keine Risse oder Verformungen
Ketten gespannt / unbeschädigt

Fahrerkabine
Bedienelemente, Anzeigen funktionstüchtig
Sitz gut einstellbar und unbeschädigt
Fahrer-Rückhaltesystem funktionstüchtig

Gabel
Keine Risse oder Verformungen
Kein ungewöhnlicher Verschleiß

Karosserie / Chassis
Komplett mit allen Teilen / Abdeckungen
Keine Durchrostungen, Risse, etc.

Reifen
Keine Schnitte, Ausbrüche, Verformungen

Bremsen
Betriebs- / Feststellbremse in Ordnung
Seitengleiche Wirkung

Motor
Motor und Kühler ohne Verölung/Rost
Leitungen, Schläuche, Kabel unbeschädigt
E-Motor: Spannung / Kapazität der Batterie

plausible Unterlagen gibt, ist auch das meist in Ordnung. Bevor Sie beginnen, die Technik in Augenschein zu nehmen, zeigt ein Blick in das Wartungsheft, ob das Fahrzeug regelmäßig gewartet wurde. Rechnungen, Wartungsberichte und frühere Prüfbescheinigungen erhellen ebenfalls die Historie der Maschine. Betriebsanleitung, Schaltpläne und andere technische Unterlagen machen die Dokumentation vollständig. Wenn der Stapler noch über eine Garantie verfügt, sollten Sie klären, ob die Restgarantie oder eine Gewährleistung auf Sie übergeht. Und wenn der Verkäufer selbst eine Garantie und Gewährleistung auf den Gebrauchtstapler gewährt, kann das ebenfalls von Vorteil sein. Sprechen Sie auch über eine mögliche Verlängerung der Garantie. Manchmal ist es günstig, von Anfang an einen Wartungsservice mit dem Verkäufer zu vereinbaren.

Am besten schriftlich

Bei der anschließenden technischen Prüfung ist es sinnvoll, den Betriebsstundenzähler mit dem

Zustand des Staplers abzugleichen. Ergeben sich Unstimmigkeiten, sprechen Sie den Verkäufer darauf an. Alles, was vor Vertragsabschluss besprochen und schriftlich fixiert wurde, kann nachher nicht in Abrede gestellt werden. Das ist fair für beiden Seiten. Und es vermeidet überflüssige Rechtsstreitigkeiten.

Punkt für Punkt zur Entscheidung

Gehen Sie die Checkliste vollständig durch und unterziehen Sie die einzelnen Komponenten und Baugruppen einer Sicht- und Funktionsprüfung. Erwarten Sie keinen neuen Stapler, sondern halten Sie immer die Relation zum Kaufpreis im Blick. Sicher wird es einige Punkte bei dem jeweiligen Stapler geben, die der Nachbesserung bedürfen. Sprechen Sie mit dem Verkäufer darüber, welche Reparaturen er übernimmt und welche Sie selbst tragen wollen. Und notieren Sie auch diese Vereinbarungen schriftlich.

Stapler – Finanzierung

Der Kauf eines Gabelstaplers auf dem klassischen Weg der Barzahlung oder der Finanzierung mit einem Darlehen der Hausbank ist heute längst nicht die einzige Möglichkeit, ein Produktionsmittel zu beschaffen. Gerade vor dem Hintergrund von Basel II ist es für Unternehmen deutlich schwieriger geworden, von ihren Banken ein gutes Angebot für die Finanzierung zu erhalten.



Handeln und Rabatte

Wer gegenüber dem Verkäufer als Sofortzahler auftreten kann, hat oftmals günstigere Voraussetzungen, einen besseren Preis auszuhandeln. Da kann man auch ruhig

hartnäckig sein, denn ein Rabatt ist ohnehin meistens von Anfang an einkalkuliert. Den Listenpreis zahlt letztendlich kaum jemand. Anstelle eines individuellen Rabattes kann

auch eine bereits im Preis eingeschlossene Zusatzausstattung vereinbart werden.

Ratenkauf

In vielen Fällen kann der Käufer einen klassischen Ratenzahlungsvertrag in Form eines Annuitätendarlehens eingehen. Meist wird eine Zinsbindungsfrist über die gesamte Laufzeit vereinbart. Dabei bleibt die Höhe der zu zahlenden Rate über die gesamte Laufzeit gleich. Die Annuitätenrate beinhaltet einen Zins- und einen Tilgungsanteil. Mit jeder Rate wird ein Teil der Restschuld getilgt. So verringert sich der Zinsanteil mit jeder Zahlung zugunsten des Tilgungsanteils. Am Ende der Laufzeit ist das Darlehen vollständig getilgt. Der Nutzen für den Käufer liegt in der Kalkulierbarkeit der gleich bleibenden Rate.

Mit oder ohne Hausbank

Es geht auch ohne die Hausbank. Hersteller haben mit Banken – nicht selten Direktbanken oder eigens für diesen Zweck ins Leben gerufene Banken - Systeme aufgebaut, die eine Finanzierung über ein Darlehen einerseits aus Käufersicht attraktiv machen. Andererseits profitiert auch der Hersteller davon, indem er den Absatz seiner Produkte steigern kann. Natürlich geht auch die Bank dabei nicht leer aus. Sowohl beim Sofortkauf als auch beim Ratenkauf wird der Stapler in der Bilanz des Käufers aktiviert und kann linear abgeschrieben werden – meist innerhalb von acht Jahren. Die Vorsteuer auf den gesamten Kaufpreis ist sofort abzugsfähig. Die Aktivierung in der Bilanz



ist auch eine Grundvoraussetzung, um etwa öffentliche Fördergelder in Anspruch zu nehmen. Mittlerweile haben sich viele weitere Finanzierungsformen entwickelt, die maßgeschneiderte Eigenschaften für unterschiedliche Situationen aufweisen und sich aus steuerlicher Sicht vorteilhaft gestalten lassen.

Tipp:

Die Ausgestaltung eines Ratenkauf-

vertrags für Gabelstapler kann sehr variabel sein. So können Sie die monatliche Belastung exakt steuern und auf einer soliden Basis kalkulieren. Sprechen Sie mit dem Verkäufer auch über Wartung und Instandsetzung. Mit maßgeschneiderten Vereinbarungen können Sie die Verfügbarkeit der Maschine beträchtlich erhöhen. Der Umfang der Serviceleistungen kann bis hin zu einem regelmäßigen Reifen – oder Batteriewechsel führen.



Zusammenfassung wichtiger Punkte beim Raten- bzw. Kreditkauf

- Beim Kauf eines Staplers können Sie eventuell Fördermittel beantragen.
- Die Maschine wird in Ihrer Bilanz aktiviert und kann linear abgeschrieben werden.
- Die Vorsteuer auf den gesamten Kaufpreis ist sofort abzugsfähig.
- Mit unterschiedlichen Laufzeiten können Sie die Ratenhöhe steuern. Gleichzeitig ergibt sich ein unterschiedlicher Zinssatz.
- Sie können eine Anzahlung und eine Schlussrate vereinbaren. Auch das hat Einfluss auf die Ratenhöhe.
- Mit Zahlung der letzten Rate erfolgt der Eigentumsübergang.

Ein Ratenkauf kann vorteilhaft sein, wenn Sie:

- Eigentum am Stapler erwerben wollen,
 - Fördermittel in Anspruch nehmen können,
 - eine günstige Finanzierungsform wünschen,
 - lange von der Investition profitieren möchten.
-

Leasing

Eines der wichtigsten Elemente der Finanzierung ist heute das Leasing, das rund in einem Drittel der Fälle zur Anwendung kommt. Manche Hersteller sprechen sogar von einem Anteil von fast 50 Prozent. Es gibt bei der Ausgestaltung von Leasingverträgen so viele verschiedene Modelle, dass eine erschöpfende Darstellung hier nicht gegeben werden kann. Ein Interessent, der sich nicht sicher ist, ob und welche Art Leasing für ihn vorteilhaft ist, sollte sich in jedem Fall an einen steuerlichen Berater wenden. Dieser kann neben den steuerlichen auch die betriebswirtschaftlichen Aspekte betrachten.

Bedeutung

Im deutschen Sprachraum wird der Begriff Leasing meist so interpretiert, dass ein Nutzungsüberlassungsvertrag abgeschlossen wird. Hierbei bleibt der Leasinggeber

der wirtschaftliche Eigentümer. Vorteilhaft für den Leasingnehmer ist, dass das Leasingobjekt nicht in das Firmenvermögen übergeht. Die Kosten müssen also nicht umständlich auf dem Wege einer Abschreibung steuerlich geltend gemacht werden, sondern sind sofort in dem Zeitraum absetzbar, in dem sie anfallen. Viele Unternehmen haben von Anfang an keine Absicht, das Leasingobjekt später einmal zu erwerben, sondern wollen es durch ein neues ersetzen. Die Vertragsdauer muss beim Leasing zwingend zwischen 40 und 90 Prozent der Abschreibungszeit liegen.

Grundlagen des Leasing

Das Leasingobjekt wird dabei vom Leasinggeber beschafft und finanziert. Leasinggeber können unabhängige Leasingunternehmen sein oder Unternehmen, die mit einer Bank oder einem Hersteller verbunden sind. Gegen Zahlung eines

Leasingentgelts darf der Leasingnehmer das Objekt nutzen. Dieses Entgelt umfasst den so genannten Verzehr, also die gebrauchstübliche Abnutzung des Objektes, die Finanzierungskosten, die Verwaltungskosten und den Gewinnzuschlag des Leasinggebers. Der Leasingnehmer schont seine Liquidität und kann dadurch finanzielle Spielräume schaffen. Zudem kann das Leasing dem Unternehmen ein besseres Rating verschaffen, da die anfallenden Leasingkosten gegenüber guten Bilanzrelationen häufig eine untergeordnete Rolle spielen.

Der Leasingnehmer ist in der Regel für den ordnungsgemäßen Zustand des Staplers verantwortlich. Reparatur- und Wartungskosten sind ohne zusätzliche Vereinbarung von ihm zu übernehmen. Ebenso die Versicherung. Leasingverträge können jedoch auch abweichende Bestimmungen enthalten, zum Beispiel die, dass gegen eine monatliche Pauschale der Leasinggeber für Versicherung, Inspektionen, Wartung und Reparaturen aufkommt. Diese Art des Leasings wird als Serviceleasing bezeichnet.

Streitpunkt Restwert

Ein Aspekt, der am Ende der Leasingzeit häufig zu Problemen führt, ist der Restwert des Leasingobjektes. Der tatsächliche Wert kann vom vereinbarten Wert deutlich abweichen. Zum Beispiel dann, wenn das Objekt deutlich stärkere Abnut-



zungserscheinungen als üblich aufweist, oder am Markt ein Verkaufserlös in dieser Höhe nicht erzielt werden kann. Hier muss der Leasingnehmer für den Unterschied einstehen. Andererseits ist es auch möglich, dass im konkreten Fall ein höherer Verkaufserlös gegeben ist. Dann kommt es darauf an, ob vertraglich festgelegt ist, dass und in welcher Höhe der Leasingnehmer von dem Mehrerlös profitiert. In jedem Fall ist es ratsam, die Konditionen bezüglich des Restwertes so präzise wie möglich festzulegen.

Leasing mit Depotzahlung

Eine Möglichkeit, Probleme mit dem Restwert des Leasingobjektes zu vermeiden, stellen Leasingver-

träge mit einer vereinbarten Depotzahlung dar. Sie kann die Funktion einer Sicherheit ähnlich einer verzinslichen Kautions haben und mit dem Restwert in Verbindung gebracht werden. Hier wird also der Restwert bereits bei Vertragsschluss hinterlegt. Es sind auch andere Konditionen vereinbar.

Leasing mit Mietvorauszahlung

Bei Verträgen mit einer Mietvorauszahlung – auch Anzahlung genannt – entrichtet der Leasingnehmer einen Teil der Kosten zu Beginn des Leasingzeitraumes. Die Höhe ist oft abhängig von der Bonität des Leasingnehmers. Für den Leasingnehmer reduzieren sich die Leasinggra-

ten. Und für die Leasinggesellschaft reduzieren sich die Finanzierungskosten um die Höhe der Vorauszahlung. Es können auch Mietvorauszahlungen während der Laufzeit vereinbart werden, die die Raten entsprechend verringern. So lassen sich zum Beispiel sonst verfallende Jahresbudgets aufbrauchen.

Null-Leasing

Manchmal wird ein so genanntes Null-Leasing angeboten. Der Leasingnehmer zahlt dabei augenscheinlich keine Aufschläge für Finanzierung und Verwaltung. Jedoch kann in der Kalkulation der Listenpreis als Objektwert zugrunde gelegt sein, der über dem marktüblichen Verkaufspreis liegt. Auch Subventionierung durch den Hersteller kann hinter einem Null-Leasing stecken. Hier kann der Anbieter Absatzförderung betreiben, ohne über eine Senkung des Listenpreises oder hohe Rabatte das Image der Marke zu beschädigen. Null-Leasing ist insofern oft nicht wirklich eine echte Vertragsvariante, sondern ein Marketinginstrument.

Zusammenfassung wichtiger Punkte beim Stapler-Leasing

- Kein Eigenkapitaleinsatz
- Er wird nicht in Ihrer Bilanz aktiviert, sondern beim Leasinggeber.
- Sie zahlen über die Laufzeit von 12 bis 48 Monaten gleich bleibende Raten mit Festzins.
- Die Raten sowie Sonderzahlungen zu Beginn und am Laufzeitende sind als Betriebsausgaben sofort in voller Höhe steuerlich absetzbar.
- Sie können den Restwert individuell gestalten.
- Für das Vertragsende können Sie Rückgabe, Kauf oder ggf. Nachleasing vereinbaren.

Leasing kann vorteilhaft sein, wenn Sie:

- Nutzung, aber kein Eigentum wünschen.
- kein Eigenkapital binden wollen,
- Ihre Liquidität schonen wollen,
- eine Maschine auf relativ neuem technischem Stand nutzen wollen.

Tipp:

Durch Leasing mit Vollamortisation lassen sich Probleme beim Restwert vermeiden. Beziehen Sie in Ihre Überlegungen ein Service-Leasing mit ein, bei dem der Leasinggeber gegen eine monatliche Pauschale für Versicherung, Inspektionen, Wartung und Reparaturen aufkommt.

Miete/Rental

Bei der Miete – auch Rental genannt – gibt es ähnliche Vorteile wie beim Leasing. Der rechtliche und wirtschaftliche Eigentümer des Mietobjektes ist der Vermieter. Er überlässt dem Mieter das Objekt gegen eine feste Mietrate zur Nutzung. Es liegt ein Dienstleistungsvertrag zugrunde, bei dem keine Kaufoption vereinbart werden kann. Was jedoch nicht daran hindert, dass der bisherige Vermieter nach Vertragsende mit dem bisherigen Mieter einen Kauf vereinbart.

Auf der sicheren Seite der Verfügbarkeit

Die Miete wird in die Kosten gebucht und ist damit bilanzneutral. Zudem beinhaltet die Miete nicht nur die Finanzierung, sondern auch Kosten für Wartungs- und Reparaturarbeiten sowie die Versicherung. Im Schadensfall kann die Stellung eines Ersatzstaplers vereinbart sein. Da sowohl dem Mieter als auch dem Vermieter an einer größtmöglichen Maschinenverfügbarkeit gelegen ist, wird sich der Vermieter um die vorbeugende Instandhaltung kümmern und anstehende Prüfungs- und Wartungstermine genau einhalten. Ein Reifen- und Bandagewechsel oder eine Batteriemiete können ebenfalls vertraglich vereinbart werden. Bei Elektrostaplern ist durch die Batteriemiete sichergestellt, dass stets eine Energiequelle mit voller Leistung zur Verfügung steht. Die Ratenhöhe wird auch

durch die Laufzeit bestimmt. Das macht die Finanzierungsart sehr variabel. Ein Unternehmen kann auf diese Weise flexibel zum Beispiel auf Auftragsspitzen oder Auftrags-einbrüche reagieren. Vermieter von Staplern können unabhängige Unternehmen sein, die eine gemischte Flotte aus Mietstaplern unterhalten, ein Händler, der auf den Mietpool eines Herstellers zugreift oder der Hersteller selbst.

Die Miete bei einem der großen Hersteller bietet eine europaweite Verfügbarkeit der verschiedenen Modelle. Ideal ist es, wenn der Mieter eine Auswahl an Flurförderzeugen in unterschiedlichen Leistungsklassen, Motorisierungsvarianten und Maschinentypen hat. Häufig kann ein passendes Anbaugerät gleich mit gemietet werden. Ob seriöser markenunabhängiger Vermieter, qualifizierter Händler oder Hersteller – in jedem Fall darf der Mieter einen Stapler in gepflegtem

Zustand erwarten. Manche Spezialstapler für kurzzeitige Einsätze können nur mit Personal gemietet werden. Dadurch ist gewährleistet, dass der Bediener die notwendige Erfahrung mit dem Gerät hat. Das ist beispielsweise bei Schwerlaststaplern für Maschinenmontagen oder bei Teleskoparmstaplern mit ihrer vom Frontstapler abweichenden Arbeitsweise die Regel.

Flexibel bleiben

Grundsätzlich kann ein Stapler für einen Tag, für mehrere Tage, Wochen, Monate oder Jahre gemietet werden. Manchmal wird der Begriff Rental speziell bei einer Langzeitmiete verwendet. Da Mietverträge für Flurförderzeuge sehr variabel bezüglich der Laufzeit, des Mietbeginns und der Serviceleistungen gestaltet werden können, lässt sich für jede Situation eine wirtschaftlich attraktive Variante finden. So ist eine kurzzeitige Miete vor allem



dann sinnvoll, wenn ein unerwarteter Arbeitsanfall auftritt, ein eigener Stapler des Unternehmens wegen Reparatur ausfällt und zwischenzeitlich ersetzt werden muss, oder wenn ein Unternehmen vor einem Kauf einen bestimmten Stapler testen möchte. Die Staplermiete kann auch so gestaltet sein, dass der Mieter eine feste monatliche Grundrate und zusätzlich einen nutzungsabhängigen Ratenanteil zahlt, der sich aus den Betriebsstunden errechnet. Dadurch lassen sich die Kosten bei geringer Nutzungsintensität reduzieren. In der Regel wird die Mietrate auf den Tag gerechnet mit steigender Mietzeit geringer. Das hängt vor allem mit den verringer-

ten Verwaltungs- und Handlingkosten zusammen. Langzeitmiete bringt nicht nur den Vorteil einer konstanten monatlichen Rate, sondern kann auch eine Vereinbarung enthalten, das Mietobjekt nach einer gewissen Zeit gegen ein neues auszutauschen. Dann profitiert der Mieter zusätzlich vom technologischen Fortschritt.

Tipp:

Manche Hersteller bieten so genanntes Rental light an. Wenn Sie Ihre Flurförderzeuge nur moderat beanspruchen, sichert diese Vertragsform eine optimale Kostenstruktur mit planbaren Kosten für Wartung und Sicherheits-Service.

Zusammenfassung wichtiger Punkte bei der Miete eines Staplers

- Mietzeiten von Stunden, Tagen oder Monaten können vereinbart werden.
- Die Mietraten bleiben über die gesamte Laufzeit gleich und stellen sofort absetzbare Betriebsausgaben dar.
- Die Raten decken neben der eigentlichen Miete auch Wartung, Reparatur und Ersatzteile ab.

Miete/Rental kann vorteilhaft sein, wenn Sie:

- kurzfristigen Bedarf haben – zum Beispiel bei Produktionsspitzen, Spezialaufträgen, Maschinenumsetzungen oder als Übergangslösung,
 - stets eine voll einsatzbereite Maschine benötigen,
 - monatlich gleich bleibende Kosten wünschen
 - stets neueste Technik nutzen wollen,
 - Komplettservice aus einer Hand wünsche
-

Mietkauf

Für Unternehmen, die das wirtschaftliche Eigentum an einem Stapler erwerben möchten, bietet sich der Mietkauf an. Der Mietkauf ist ein Mietvertrag, bei welchem dem Mieter vom Vermieter das Recht eingeräumt wird, innerhalb einer bestimmten Frist durch einseitige Erklärung die gemietete Sache käuflich zu erwerben – meist zum Ende der Vertragszeit zu einem kalkulierten Restwert. Durch unterschiedliche Höhe des Restwertes kann die auch Ratenhöhe beeinflusst werden.

Mieten mit Kaufoption

Der Unterschied zur Ratenzahlung liegt darin, dass der Mieter das Mietobjekt kaufen kann, aber nicht muss. Er hat eine Kaufoption. Bei einem Mietkauf geht das wirtschaftliche Eigentum sofort auf den Käufer über, das juristische Eigentum dagegen allerdings erst, wenn die Kaufoption getätigt wird. Der Mietkauf macht eine Aktivierung im Anlagevermögen notwendig. Eine weitere Besonderheit dieser Finanzierungsform ist, dass die Mehrwertsteuer auf die gesamte Mietkaufforderung mit Fälligkeit der ersten Rate komplett vom Mietkäufer zu bezahlen ist. Was dann wiederum auch die sofortige Absetzbarkeit als Vorsteu-

er beinhaltet. Andererseits ist es durch die Aktivierung in der Bilanz möglich, öffentliche Fördermittel und Investitionszulagen zu erhalten, die sich teilweise auch miteinander kombinieren lassen.

Tipp:

Informieren Sie sich frühzeitig über Fördermöglichkeiten. Häufig können Sie unter verschiedenen Förderprogrammen wählen. Neben zinsgünstigen Darlehen sind teilweise auch Kostenbeteiligungen möglich. Manche Förderprogramme lassen sich auch miteinander kombinieren. Unter www.foerderdatenbank.de erhalten Sie umfassende Informa-



tionen zu Förderprogrammen und Finanzhilfen des Bundes, der Länder und der EU.

Zusammenfassung wichtiger Punkte beim Mietkauf eines Staplers

- Die Laufzeit ist individuell gestaltbar.
- Die Mietraten bleiben während der gesamten Laufzeit konstant.
- Die Maschine wird in Ihrer Bilanz aktiviert.
- Fördermittel und Investitionszulagen können beantragt werden.

Mietkauf kann vorteilhaft sein, wenn Sie:

- Ihre Kreditlinie schonen wollen,
- gleich bleibende kalkulierbare Kosten wünschen,
- die Vorteile von Leasing und Finanzierung kombinieren wollen,
- Eigentum günstig erwerben wollen,
- zu einem vorher bestimmten Preis unter Anrechnung der bis dahin gezahlten Mieten kaufen wollen.

Bildnachweis und Impressum

Herausgeber

Anondi GmbH
Andreas Madel
Uhlandstraße 4
89077 Ulm

info@staplerberater.de
<http://www.staplerberater.de>

Fotos

Fotolia.com: S. 3, 6 (lokomotiv07); S. 4 (corepics); S. 4, 15 (AKS); S. 7, 11 (acnaleksy); S. 10 (B. Wylezich); S. 11 (Zelfit); S. 13 (Sasint); S. 17 (mipan)

Grafiken

STILL GmbH: S. 5
Anondi GmbH: S. 8

Titel

STILL GmbH
Fotolia.com: Sasint, AKS, mipan, corepics, acnaleksy

Text / Redaktion: Ludwig Keißner

Layout / Umsetzung: Tanja Oesterlein - toest.design